

Konfigurieren der Anzeigelogikregeln

Willkommen zu dieser Schulung über die Integration von Alma und Primo VE.

In dieser Sitzung erfahren Sie, wie Sie die Anzeigelogikregeln für Ihre elektronischen Ressourcen konfigurieren.

Mit den Anzeigelogikregeln können Sie die Auslieferungsbereiche von Discovery anpassen – nämlich die Menüs „View It“ und „Get It“.

Das Menü „View It“ kann die Links zum Open-Access-Zugriff enthalten,

Auswahl- und Volltextressourcen, Datenbankdienste,

allgemeine elektronische Dienste und die Zustelldienste für digitale Repräsentationen.

Das Menü „Get It“ kann Links für Buchungs- und Digitalisierungsanfragen enthalten,

allgemeine elektronische Dienste,

Vormerkungen und Kaufanfragen sowie Anfragen zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen.

Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten!

Und da Sie vielleicht nicht alle möglichen Dienste unter allen Umständen anzeigen möchten,

können Sie Anzeigelogikregeln erstellen.

Gehen wir in das Alma-Konfigurationsmenü,

Benutzung,

Discovery Interface Anzeigelogik,

„Logikregeln anzeigen“.

Hier sehen Sie die Liste der Anzeigelogikregeln für Ihre Institution.

Wenn Ihre Bibliothek Campus implementiert hat,

würden Sie auch einen weiteren Abschnitt mit einer Liste von campusspezifischen Regeln sehen.

Schauen wir uns die erste Regel an.

In dieser Regel können Sie sehen, dass der Dienst „Anfrage zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen“ nicht dargestellt wird,

wenn das Buch zur Ausleihe verfügbar ist.

Der Dienst wird jedoch angezeigt,

wenn das Buch bereits von einem anderen Kunden ausgeliehen wurde oder es nicht im Besitz der Institution ist.

Schauen wir uns an, wie diese Regel erstellt wurde.

Diese Regel wird auf alle Benutzergruppen angewandt –

es ist jedoch möglich, sie hier aus der Dropdown-Liste auszuwählen.

Im Feld „Dienst ausblenden“

ist der Dienst „Anfrage zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen“ bereits ausgewählt –

aber dieses Feld kann einen oder mehrere Dienste aus dieser Dropdown-Liste enthalten.

In diesem Fall sind bestimmte Kriterien definiert –

wenn es stimmt, dass die Ressource in der Institution vorhanden ist,

wird die Option „Anfrage zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen“ ausgeblendet.

Lassen Sie uns diesen Vorgang abbrechen und einen anderen betrachten.

Die nächste Regel blendet den Dienst „Anfrage zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen“ aus dem Bereich „Get It“ aus,

wenn der Volltext im Bereich „View It“ verfügbar ist.

Diese Regel bezieht sich auch auf unseren Dienst „Anfrage zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen“.

Aber dieses Mal sind die Felder „mit“ und „mit Wert“ hier leer.

Dadurch wird der Dienst ausgeblendet, wenn der Volltextdienst vorhanden ist.

Lassen Sie uns das hier abbrechen und sehen, wie Sie eine Regel erstellen.

Okay, sagen wir also, wir wollen die lange Liste der Links von verschiedenen Anbietern straffen, die im Bereich „Online-Zugriff“ oder „View It“ erscheinen können.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, dies zu tun.

Erstens könnten wir entscheiden, dass wir die Links zu den EBSCO-Datenbanken nicht anzeigen, wenn Gale Links zum Volltext hat.

Dazu würden wir eine Regel hinzufügen,

then select Hide service = full text

with = interface

with value = EBSCOhost

if exists service = full text

with, interface

with value, Gale

Dann würde ich die Regel hinzufügen und schließen.

Als weitere Methode, bei der Sie sich nicht für einen Anbieter entscheiden müssen,

können Sie eine E-Sammlung ausblenden, wenn eine andere in der Liste ist.

Fügen wir eine weitere Regel hinzu,

then select Hide service = full text

with, electronic collection

with value

Taylor & Francis Education eBooks and Taylor & Francis Geography eBooks

If exists service = full text

with = electronic collection

with value = Taylor & Francis eBooks Complete

Und dann fügen wir die Regel hinzu und schließen sie.

Diese Regel würde sicherstellen, dass,

wenn ein eBook in einer oder beider dieser Sammlungen UND in eBooks komplett erscheint,

der Benutzer nur den Link „eBooks vollständig“ sieht.

Diese Regeln werden sofort angewandt –

wir könnten Discovery aufrufen und sehen, dass die Änderungen bereits wirksam geworden sind.

Sie können die Reihenfolge der Regeln auch über das Symbol hier ändern,

und per Drag and Drop.

Anzeigenlogikregeln werden sequentiell abgearbeitet,

von oben nach unten,

und die erste, die zutrifft, wird verwendet.

Spätere Regeln in der Liste werden ignoriert, auch wenn sie übereinstimmen.

Und so funktionieren die Anzeigenlogikregeln in Alma und Primo VE!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!